

«von 1 malter fogtrecht von hytzenhoffen von cûnraten eroltzhayn statschriber» (15. Jahrh.); «ich main ess sy yn den mairhoff komen der syder aigen von den von landen erköffi ist» (16. Jahrh.); «vffi» (16. Jahrh.); «1376» (16. Jahrh.); «1376» (17. Jahrh.); «Nr.G» (19. Jahrh.); «Sti 76,2» (19. Jahrh.); «IV 4» (19. Jahrh.).

- 1 Memmingen Schwaben B.
- 2 Hitzenhofen sw. Memmingen.
- 3 Lautrach LK Memmingen.
- 4 Heinrich III. von Schellenberg-Lautrach.
- 5 Rieden bei Aichstetten n. Leutkirch BW.

463.

1378

Marquard¹ von Schellenberg-Wasserburg («Märck von Schellenberg von Wasserburg») verschrieb dem Konrad Bregentzer, Bürger zu Lindau² eine Summe auf seine Herrschaft Wasserburg³ sowie seinen Hof zu Hege,⁴ Leute und Güter. Da er nicht bezahlte, brachte ihn Peter Bregentzer als Anwalt der Kinder seines inzwischen verstorbenen Bruders in die Acht; Landrichter Konrad der Stosser wies sie im Landgericht zu Lindau² vor denen von Ebersberg,⁵ die ebenfalls eine Forderung hatten, in diesen Besitz ein und stellte sie in den Schutz des Bürgermeisters, Rates und der Bürgerschaft von Lindau.

Eintrag im Stadtarchiv Lindau Lit.n. 88 Genealogia Lindaviensis des Jakob Haider († 1655) Bd. L-R S. 791 und S. 744. – Papierblatt 33,0 cm lang × 21,0, li. Rand etwa 5,5 cm frei. – Hds. in modernem, hellgrünem Pappereinband mit zwei Stoffbändern. Rückseite auf Zettel «Genealogia Lindaviensis L-R» bezeichnet, unten Zettel «Lit.88» (modern), hat 1086 Seiten.

- 1 Marquard III. von Schellenberg-Wasserburg. Über ihn Büchel, Geschichte d. Herren v. Schellenberg, Jahrbuch f. d. F. Liechtenstein 1907 S. 89 – 96.
- 2 Lindau im Bodensee.
- 3 Wasserburg am Bodensee.
- 4 Hege bei Wasserburg.
- 5 Ebersberg Gde. Neukirch osö. von Tett nang BW.